

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Bildung und Soziales	Datum: 08.04.2015	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.3	Bezeichnung der Vorlage: Mitteilungen des Bürgermeisters - öffentlicher Teil-		Datum: 10.04.2015
Vorlage-Nr: VO/3136/15			Bürgermeister: i.V. Karneth Erste Beigeordnete
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	21.04.2015	Ausschuss für Bildung, Kultur, Soziales und Sport	

Sachverhalt:

1. Stand der offenen Anträge nach § 20 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Wegberg

Offene Anträge nach § 20 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Wegberg liegen für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung, Kultur, Soziales und Sport nicht vor.

2. Schülerzahlen

Die aktuelle Schülerzahlentwicklung in der Stadt Wegberg (Stand 02.04.2015) liegt als Anlage dieser Vorlage bei.

Es liegen folgende Anmeldungen für die weiterführenden Schulen der Stadt Wegberg vor:

Schule am Grenzlandring: 21 (einzügig)
 Edith-Stein-Realschule: 97 (vierzügig)
 Maximilian-Kolbe-Gymnasium: 106 (vierzügig)

Diese Zahlen liegen ohne signifikante Abweichungen im Bereich der in der Schulstatistik angegebenen Werte. Leichte Zuwächse sind noch möglich, da jedes Jahr zu beobachten ist, dass noch unversorgte Kinder und Jugendliche verspätet angemeldet werden. Erfreulich ist, dass der Anteil der Wegberger Schüler, die auf eine weiterführende Schule in Wegberg wechseln, steigt. Immer häufiger fällt die Wahl somit auf eine Wegberger Schule. Dies ist offensichtlich auf die Qualität der hier vermittelten Schulabschlüsse und der gezielten Werbemaßnahmen der letzten Jahre zurückzuführen.

3. Runder Tisch Asyl

Im Stadtgebiet haben sich drei Initiativen gebildet, die sich im Bereich der Flüchtlingshilfe einbringen wollen und dies bereits auch schon tun. Neben der katholischen Kirche und der evangelischen Kirche gibt es auch eine freie Initiative. Zu allen Initiativen hat es bereits Kontakte gegeben, Abstimmungsgespräche sind geführt worden. Insbesondere im Fall der geplanten Unterbringung von Flüchtlingen im Jugendheim in Wildenrath kann erfreulicherweise berichtet werden, dass aus der Ortslage Wildenrath sehr konkrete und kompetente Hilfsangebote vorliegen.

Nach den Osterferien soll mit den Kontaktpersonen der Initiativen ein erster Termin des „Runden Tisches“ vereinbart werden, um hier die Hilfsangebote zu bündeln und den ehrenamtlichen Kräften darzustellen, wo Hilfe konkret geleistet werden kann. Ausflüge organisieren und Freizeitangebote gestalten ist sicherlich ein wichtiger Teil der betreuenden Arbeit. Wichtig ist aber auch eine Begleitung in Alltagssituationen, zu Behörden und Hilfe zur Selbsthilfe, damit auch eine dauerhafte Integration der anerkannten Flüchtlinge gelingen kann.

4. Bericht des Streetworkers

Für den Zeitraum März 2014 bis Februar 2015 hat Herr Maurin als Streetworker einen Bericht über seine Tätigkeiten vorgelegt. Dieser Bericht liegt als Anlage bei.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Soziales und Sport nimmt die Mitteilungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Kosten und Finanzierung:

Durch den Beschluss ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

Alternativen:

Alternativen werden von der Verwaltung nicht vorgeschlagen.

Anlage/n:

1. Bericht des Streetworkers vom 07.04.2015
2. Schülerzahlentwicklung Stand 02.04.2015

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten

Gez. Pint
Gez. Karneth

FBL 202
Erste Beigeordnete

Gegenzeichnung d. beteiligten
Fachbereichsleiter/Dezernenten

Bericht für den Zeitraum von März 2014 bis Februar 2015

Vorgelegt von:

Martin Maurin, M.A.
Staatlich anerkannter Sozialarbeiter / Streetworker
Stadt Wegberg
Fachbereich Bildung und Soziales
Telefon: (0 24 34) 606 44 62
Handy: (01 52) 01 510 13 0
Telefax: (0 24 34) 606 44 65
Mail: martin.maurin@stadt.wegberg.de
Internet: www.wegberg.de

Ausschuss für „Bildung, Kultur, Soziales und Sport“
der Stadt Wegberg

Wegberg, den 07.04.2015

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Sozialarbeiter, in Funktion des Streetworkers, soll hiermit ein grober Überblick über die Inhalte meiner Tätigkeit im Berichtszeitraum gegeben werden. Grundlage dieses Berichtes ist der Zeitraum von März 2014 bis einschließlich Februar 2015.

Im Berichtszeitraum wurden eine Vielzahl von Begehungen des Sozialraumes getätigt. Im Zusammenhang mit diesen Sozialraumbegehungen wurden beispielsweise folgende Örtlichkeiten aufgesucht: Die Fußgängerzone, der Busbahnhof, der angrenzende Park, das Schulgelände um die weiterführenden Schulen, das Gebiet um die Beecker Grundschule, das Gebiet um die Arsbecker Grundschule, der Skaterplatz und der Beeckerwald.

Darüber hinaus wurden zu Veranstaltungen, bei denen im Vorfeld absehbar war, dass Jugendliche und junge Erwachsene teilnehmen würden, zusätzliche Sozialraumbegehungen durchgeführt. Beispielsweise sei hier auf Halloween und Karneval verwiesen.

Hier der ergänzende Hinweis, dass das sozialarbeiterische Konzept Streetwork insbesondere auf Menschen ausgerichtet ist, welche eher nicht dazu tendieren, institutionalisierte Formen der Unterstützung in Anspruch zu nehmen. So dienen die Sozialraumbegehungen einem bestimmten Zweck, nämlich einen entsprechenden Zugang zu diesen Menschen zu finden und etwaige nötige Hilfsformen gemeinsam mit ihnen einzuleiten.

Streetwork soll hier als vermittelnde Instanz gesehen werden, so werden entsprechend hilfsbedürftige Menschen in angemessene Hilfsangebote vermittelt.

Weiterhin haben sich durch die Sozialraumbegehungen und andere Formen der Kontaktaufnahme 51 neue Einzelfallhilfen ergeben. In der Regel sind es junge Erwachsene, die das sozialarbeiterische Angebot der Stadt Wegberg in Anspruch nehmen, jedoch nutzen es ebenso Jugendliche und Erwachsene älteren Jahrgangs. Im Rahmen der geleisteten Einzelfallhilfen haben insgesamt 377 Termine stattgefunden. Exakte Inhalte können selbstverständlich nicht dargelegt werden, jedoch ein grober Überblick über die Themen.

Themen der Einzelfallhilfen waren zum Beispiel:

Die Anbindung an die Drogenberatungsstellen in Erkelenz oder Hückelhoven, die Unterstützung bei behördlichen Anträgen (Arbeitslosengeld 1 und 2, Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG, Kindergeld, Betreuungsgeld, Unterhaltsvorschuss usw.), die Einrichtung von gesetzlichen Betreuungen bzw. von ambulant betreutem Wohnen, die Anbindung an das Jugendamt, die Anbindung an die Schuldnerberatung in Hückelhoven, die Unterstützung bei der Ausbildungssuche, die Unterstützung bei der Arbeitssuche, die Unterstützung bei Unstimmigkeiten die den Krankenversicherungsschutz betreffen, die Anbindung an den sozialpsychiatrischen Dienst und die Beratung von wohnungslosen Menschen.

Hier ist zu ergänzen, dass vielfach eine Kumulation von multiplen Problemfeldern vorhanden war, sodass langwierige Unterstützungsprozesse eingeleitet wurden.

Des Weiteren haben insgesamt 131 Termine mit Fachkollegen stattgefunden. Hier sei auf Mitarbeiter der städtischen Verwaltung verwiesen, meine Kollegin Frau Foitzik, die Mitarbeiter des ortsansässigen Jugendamtes, die Leiter der Jugendzentren, gesetzliche Betreuer oder die Mitarbeiterin der CAJ-Aachen bezüglich des Jugendprojektes in Arsbeck.

Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der städtischen Sozialarbeiterin Frau Foitzik der alljährliche Skatercontest durchgeführt. Ferner wurde das Fußballhallennachtturnier in Zusammenarbeit mit der Leitung des evangelischen Jugendzentrums und mehreren ehrenamtlichen Jugendlichen bzw. Teamern durchgeführt. Weiterhin fanden diverse Termine um die Thematik der Dirt-Bike-Strecke statt. Die Kooperation mit der CAJ-Aachen wurde fortgesetzt und mündete, nach entsprechender Zustimmung über die Nutzung des katholischen Pfarrheimes in Arsbeck, Ende Januar in ersten wöchentlich durchgeführten Jugendtreffs. Diese Treffen werden in der Regel von ca. 15 bis 20 Jugendlichen besucht und werden sehr gut angenommen. In diesem Kontext besteht die Hoffnung, dieses Angebot möglicherweise in der Zukunft ausbauen zu können. Darüber hinaus wurde der weitergehende Versuch unternommen, die Wünsche Jugendlicher bzw. junger Erwachsener aus Wegberg zu bündeln.

Diese Bemühungen wurden auf Anregen des Bürgermeisters gemeinsam mit den beiden ortsansässigen Jugendzentren in einem Projekt namens „Gestalte deine Stadt“ zusammengeführt. Aktuell wird an diesem Projekt konzeptionell gearbeitet und es soll in verschiedenen neuen Freizeitmöglichkeiten münden und dies unter entsprechender Beteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener.

Im Rahmen der Tätigkeit als Streetworker der Stadt Wegberg gab es eine Vielzahl von Institutionen, mit denen zusammengearbeitet wurde. Beispielsweise sei hier auf folgende Einrichtungen verwiesen:

Das Jugendamt des Kreises Heinsberg, das Jobcenter des Kreises Heinsberg, die Bundesagentur für Arbeit, die Suchtberatungsstelle in Erkelenz, der sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes in Erkelenz, das Ordnungsamt, das Amtsgericht Erkelenz, die Bewährungshilfe in Erkelenz und die Betreuungsstelle der Kreisverwaltung.

Weiterhin wurde ich aufgrund der gestiegenen Flüchtlingszahlen seitens der Verwaltung darum gebeten, meine Kollegin Frau Foitzik in dringlichen Fällen zu unterstützen. Exemplarisch sei auf folgende Sachverhalte verwiesen:

Die Antragsstellung beim Jobcenter, die Herstellung des Krankenversicherungsschutzes und die Begleitung von Terminen aufgrund sprachlicher Defizite.

Die Qualität der Arbeit wurde über verschiedene Handlungsstränge abgesichert. So wurde die gesamte Arbeit schriftlich dokumentiert. Einerseits, um Handlungssicherheit über strukturierte bzw. kontinuierliche Interventionsprozesse zu erreichen und andererseits als Nachweis über geleistete Unterstützungsprozesse. Es wurde an einer Fortbildung zum Thema Drogen teilgenommen.

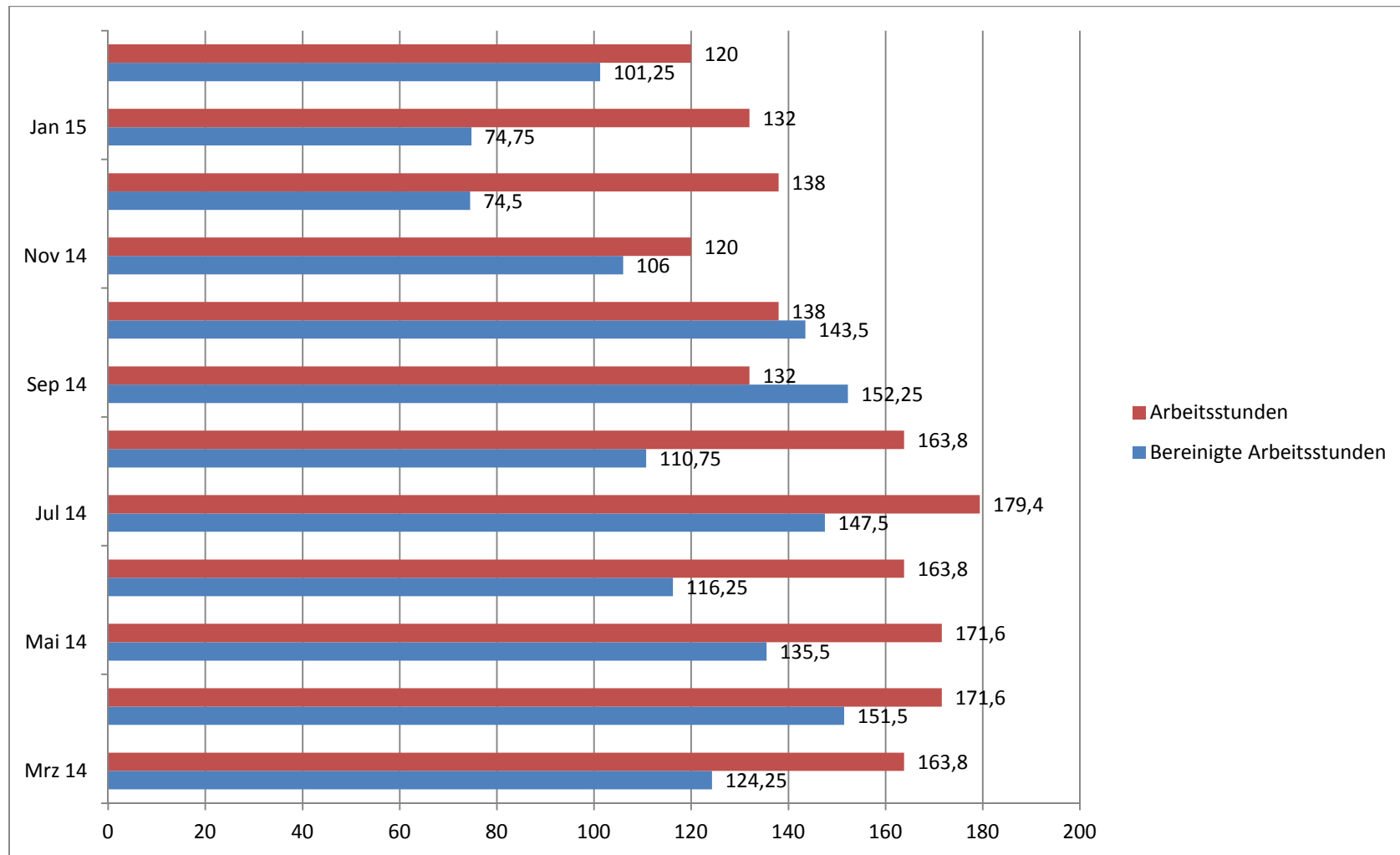
Letztlich ist darauf hinzuweisen, dass die Arbeit in enger Kooperation mit der Leitung des Fachbereichs für Bildung und Soziales erfolgt ist und ebenfalls mit der Fachkollegin Frau Foitzik gesondert abgestimmt wurde.

Rückblickend ist der Berichtszeitraum von März 2014 bis Februar 2015 sehr positiv verlaufen. Meine Tätigkeit als Streetworkers konnte einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wegberg eine Hilfe sein.

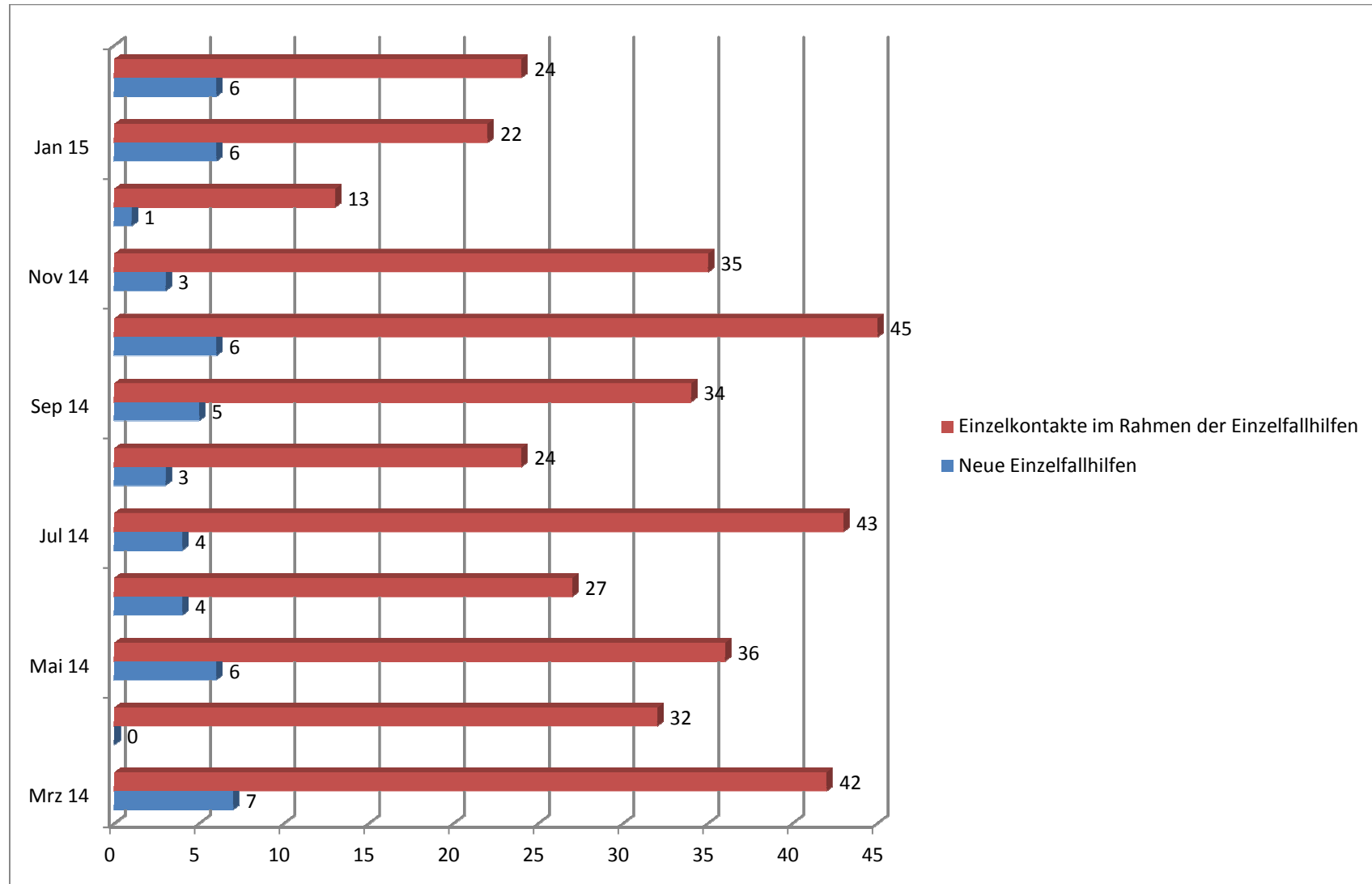
	Arbeits- stunden	Bereinigte Arbeits- stunden (abzüglich Urlaub, Feiertage und Krankheit)	Gesamte Einzelfall- hilfen	Neue Einzelfall- hilfen	Einzel- kontakte im Rahmen der Einzelfall- hilfen	Termine mit Fach- kollegen
März 2014	163,8	124,25	124	7	42	13
April 2014	171,6	151,5	124	0	32	8
Mai 2014	171,6	135,5	130	6	36	14
Juni 2014	163,8	116,25	134	4	27	11
Juli 2014	179,4	147,5	138	4	43	11
August 2014	163,8	110,75	141	3	24	10
September 2014	132	152,25	146	5	34	12
Oktober 2014	138	143,5	152	6	45	8
November 2014	120	106	155	3	35	13
Dezember 2014	138	74,5	156	1	13	10
Januar 2015	132	74,75	162	6	22	9
Februar 2015	120	101,25	168	6	24	12
Gesamt	1794	1438	168	51	377	131

Die verrichtete Arbeit grafisch aufgearbeitet

Die Arbeitsstunden:



Die Einzelfallhilfen:



11. Fortschreibung der Schulstatistik mit Schulentwicklungsplanung

Voraussichtliche Schülerzahlen an den Grundschulen der Stadt Wegberg in den Schuljahren 2014/15 bis 2018/19 weiterführenden Schulen 2014/15 bis 2019/20

Stand: 02.04.2015

Kath. Grundschule Arsbeck - Hauptstandort

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt	Klassen
2014/2015	38	51	44	37	170	8
2015/2016	37	38	51	44	170	8
2016/2017	24	37	38	51	150	7
2017/2018	26	24	37	38	125	6
2018/2019	27	26	24	37	114	5

Kath. Grundschule Beeck

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt	Klassen
2014/2015	22	24	39	42	127	6
2015/2016	34	22	24	39	119	6
2016/2017	22	34	22	24	102	5
2017/2018	24	22	34	22	102	5
2018/2019	26	24	22	34	106	5

Erich Kästner Grundschule - Teilstandort Merbeck

(Klasse 1+2 JaU)

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt	Klassen
2014/2015	12	11	19	17	59	3
2015/2016	12	12	11	19	54	2
2016/2017	16	12	12	11	51	2
2017/2018	12	16	12	12	52	2
2018/2019	12	12	16	12	52	2

Grundschule Rath-Anhoven

zzgl. GL Kinder

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt	Klassen
2014/2015	22	23	22	23	90	4
2015/2016	28	22	23	22	95	4
2016/2017	11	28	22	23	84	4
2017/2018	19	11	28	22	80	4
2018/2019	11	19	11	28	69	4

Erich Kästner Grundschule Wegberg - Hauptstandort

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt	Klassen
2014/2015	98	93	96	108	395	17
2015/2016	87	98	93	96	374	16
2016/2017	92	87	98	93	370	16
2017/2018	89	92	87	98	366	15
2018/2019	91	89	92	87	359	15

Kath. Grundschule Arsbeck -Teilstandort Wildenrath

(Klasse 1+2 JaU)

Schuljahr	Klasse 1*	Klasse 2*	Klasse 3*	Klasse 4*	Gesamt	Klassen
2014/2015	14	13	19	22	68	3
2015/2016	21	14	13	19	67	3
2016/2017	31	21	14	13	79	3
2017/2018	27	31	21	14	93	4
2018/2019	19	27	31	21	98	4

* zzgl. internationale Förderklasse insg. ca. 13 Kinder

Gesamt-Grundschülerzahlen in den Schuljahren 2013/14 bis 2017/18

Schule	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19
KGS Arsbeck	170	170	150	125	114
KGS Beeck	127	119	102	102	106
GGs Merbeck	59	54	51	52	52
GGs Rath-Anhoven	90	95	84	80	69
GGs Wegberg	395	374	370	366	359
GGs Wildenrath	68	67	79	93	98
Summen	909	879	836	818	798

Schüler der 4. Klasse der Grundschulen der Stadt Wegberg, die voraussichtlich in den Jahren 2015/16 bis 2019/20 auf eine weiterführende allgemeinbildende Schule der Stadt Wegberg überwechseln

Schuljahr	KGS Arsbeck	GGs Beeck	GGs Merbeck	GGs Wegberg	GGs Wildenrath	GGs Rath-Anhoven	Gesamt
2015/16	37	42	17	108	22	23	249
2016/17	44	39	19	96	19	22	239
2017/18	51	24	11	93	13	23	215
2018/19	38	22	12	98	14	22	206
2019/20	37	34	12	87	21	28	219
Gesamt	207	161	71	482	89	118	1128

Voraussichtliche Übergangsquoten in den Jahren 2015/16 bis 2019/20 auf weiterführende allgemeinbildende Schulen der Stadt Wegberg

Jahr	Schulab- gänger Wegberger Schulen	Auswärtige Schulen (Aufnahme) 10,00%	Auswärtige Schulen (Abgang ungekl.) 19,90%	Gesamt Schülerzahl	Haupt- schule 9,60%	Edith-Stein Realschule 43,20%	Max. Kolbe Gymnasium 47,20%
2015/16	249	25	50	224	22	97	106
2016/17	239	24	48	215	21	93	102
2017/18	215	22	43	194	19	84	91
2018/19	206	21	41	186	18	80	88
2019/20	219	22	44	197	19	85	93

**Voraussichtliche Schülerzahlen in den Schuljahren 2014/15
bis 2019/20 an der Gemeinschaftshauptschule Wegberg**

** inkl. 6 Seiteneinsteiger

Schuljahr	5. Klasse	6.Klasse	7.Klasse**	8.Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Gesamt	Klassen
2014/15	30	27	55	51	61	44	268	12
2015/16	22	30	34	55	51	41	233	
2016/17	21	22	37	34	55	35	203	
2017/18	19	21	29	37	34	37	176	
2018/19	18	19	28	29	37	23	153	
2019/20	19	18	26	28	29	25	144	

**Voraussichtliche Schülerzahlen in den Schuljahren 2014/15
bis 2019/20 an der Edith-Stein-Realschule Wegberg**

Schuljahr	5. Klasse	6.Klasse	7.Klasse	8.Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Gesamt	Klassen
2014/15	83	94	96	86	110	124	593	24
2015/16	97	83	94	96	86	110	566	
2016/17	93	97	83	94	96	86	549	
2017/18	84	93	97	83	94	96	547	
2018/19	80	84	93	97	83	94	531	
2019/20	85	80	84	93	97	83	522	

**Voraussichtliche Schülerzahlen in den Schuljahren 2014/15
bis 2019/20 am Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg**

Schuljahr	5. Klasse	6.Klasse	7.Klasse	8.Klasse	9. Klasse	Gesamt	Klassen
2014/15	102	127	104	112	116	561	23
2015/16	106	102	127	104	112	551	
2016/17	102	106	102	127	104	541	
2017/18	91	102	106	102	127	528	
2018/19	88	91	102	106	102	489	
2019/20	93	88	91	102	106	480	

Schuljahr	EF*	Q1	Q2	Gesamt	Gesamt Klasse 5-12
		93,00%	95,00%		
		von EF	von Q1	des Vorjahres	
2014/15	123	125	107	355	916
2015/16	120	114	119	353	904
2016/17	115	111	109	335	876
2017/18	107	107	106	320	848
2018/19	130	99	102	331	819
2019/20	105	121	94	320	799

*+3% Realschulüberg.